

A1 Liste WK 8 Nordwest

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.3. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 8

Bewerbungsliste der Kandidaten zur Aufstellung für die Kommunalwahl 2019 in Leipzig für den Stadtparteitag am 09.02.2019 für Wahlkreis 8:

Listenplatz, Name, Alter, Beruf	Foto	Zitat
<p>1. Annette Körner, 56, Dipl.-Chemikerin, Betriebliche Umweltschutzbeauftragte,</p> <p>(bisher ehrenamtlich Stadträtin für Nordwest)</p>		<p>Als Bündnisgrüne suche ich vernünftige und nachhaltige Lösungen für die Fragen unserer Zeit, in unserer Stadt und in unserem Wahlkreis. Erlebnisräume in der Natur aber auch in Vereinen, Clubs und Stadtteilzentren sind wichtig für unser Zusammenleben. Auch deshalb habe ich mich z.B. für die Auwaldstation, den Anker und das Buddehaus besonders engagiert. Seit Jahren setze ich mich für den Umweltschutz, ein friedliches Zusammenleben, nachhaltiges Wirtschaften und die Förderung der Freien Kulturszene mit ganzem Herzen ein. Um dies fortzusetzen kandidiere ich erneut für diesen Wahlkreis.</p>
<p>2. Lutz Unbekannt, 62, Diplomingenieur für Elektrotechnik, Selbständig mit Ingenieur- und Planungsbüro</p>		<p>Politisches Handeln soll den Bedürfnissen und dem Wohlergehen der Bürger dienen. Diesem Ziel sollte sich auch die Wirtschaft verpflichtet fühlen. Weil das nicht immer so ist, möchte ich mich mit dafür einsetzen. Mit meiner beruflichen Arbeit und meinem ehrenamtlichen Engagement in Umwelt- und Fördervereinen, der Umweltbildung und aktiver Mitarbeit in der Sophienkirchgemeinde habe ich stets versucht nach diesem Grundsatz zu leben. Als Großstädter, der täglich dem Straßen- und Flugverkehr ausgesetzt ist, sind mir saubere Luft und nächtliche Ruhe für einen gesunden Schlaf aller Menschen besonders wichtig. An diesem Ziel möchte ich mit „Grünen Rückenwind“ mitwirken.</p>
<p>3. Michael Plättner, 43, Musikschulleiter der „Neuen Musik Leipzig“, Jazzmusiker</p>		<p>Für mich ist ein gesundes gesellschaftliches Zusammenleben Kernpunkt meiner Arbeit. Kultur und vor allem die so genannte „Freie Szene“ schafft Begegnungen, bringt die Menschen zusammen und macht Leipzig lebendig. Dafür stehe ich seit 15 Jahren als Leiter einer der größten Kultureinrichtungen Leipzigs in freier Trägerschaft. Wir Grüne stehen für eine starke Kultur und erstarkte Freie Szene in unserer Stadt!</p>
<p>4. Anne Schettler, 35, Volljuristin</p>		<p>GRÜNE Politik gestaltet statt nur auf die Angstmacherei anderer zu reagieren. Ich möchte meinen Beitrag dazu in meinem direkten Umfeld leisten und Leipzig-Nordwest nicht nur grüner, sondern bunter machen.</p>
<p>5. Matthias Reichmuth, 53, Dipl.-Geograph, Prokurist</p>		<p>Nachhaltige Stadtentwicklung, Stadtgrün und umweltfreundliche Verkehrsentwicklung sind mir seit langem Anliegen, für die ich mich auch im Stadtrat einsetzen möchte. Bisher bin ich u. a. Mitglied beim Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie beim Ökolöwen und engagiere mich beim Bürgerverein Gohlis in der Arbeitsgemeinschaft Mobilität und Verkehr.</p>

<p>6. Christine Nitschke, 53, Dipl. Wirtschafts- ingenieurin, Integrations- und Migrationsberater, Umweltmanagementb eauftragte</p>		<p>In Gohlis geboren, aufgewachsen und wohnhaft möchte ich mich mit meiner Kandidatur besonders dem Thema Integration und Migration widmen. Mein Ziel ist es ein gelingendes, friedvolles, nachbarschaftliches Miteinander im Stadtbezirk mit zu gestalten.</p>
<p>7. Roland Wächtler, , Elektromonteur i. R.,</p> <p>(bisher ehrenamtlich Stadtbezirksbeirat In Nordwest)</p>		<p>Warum Grün? Weil keine andere Partei Umwelt, Klima und Migrationspolitik so bearbeitet, wie B90/Die Grünen. Wobei Themen, wie Kinder- und Altersarmut und vor allem die Mietpreisentwicklung und der ÖPNV mehr in den Vordergrund gerückt werden müssen.</p>
<p>8. Uta Schlenzig, 49, Mathematikerin, Kunst- und Musikpädagogin</p>		<p>Ich möchte gerne die Grünen bei der Stadtratswahl unterstützen. Mir liegen die inhaltlichen Themen am Herzen und ich schätze die stadtteil- und bürgernahe Arbeit der Grünen.</p>
<p>9. Kai Leubner, 36, Lehrer</p>		<p>Als Imker liegt mir die Umwelt sehr am Herzen. Wenn ich bei meinen Bienen bin, sehe ich, wie wichtig die scheinbar kleinen Lebewesen für unsere Existenz sind. Daher setze ich mich als Lehrer z.B. für die Vermittlung von Wissen rund um Biene und Umwelt ein.</p>
<p>10. Katharina Hitschfeld, 53, Dipl. Betriebswirtin; gf. Gesellschafterin, Mediatorin, Coach</p>		<p>Wann war es je wichtiger, politisch engagiert zu sein? Für mich sind die Grünen dafür die richtige Partei, weil wir viele Werte teilen.</p>
<p>11. Johannes Spenn, 66, Diplomsozial- arbeiter (FH), i. R.</p>		<p>Mir liegt sehr an einem offenen Stadtteil, in dem Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, unterschiedlicher Lebensalter und Lebensformen nicht sortiert und separiert/ ausgegrenzt werden, sondern gut miteinander leben können. Deshalb engagiere ich mich u.a. im Interreligiösen Dialog. Mit meinem Engagement im TeeKeller Quelle möchte ich dazu beitragen, dass auch an den Rand gedrängte Menschen beachtet und gehört werden. Neue Begegnungsmöglichkeiten und Formen für alt werdende Menschen zu entwickeln ist mir ebenfalls sehr wichtig, sowie sichere Fahrrad- und Fußwege in Gohlis.</p>

Ortschaftsratswahl Lindenthal:		
1. Lutz Unbekannt, 62, Diplomingenieur für Elektrotechnik, Selbständig mit Ingenieur- und Planungsbüro		<p>Politisches Handeln soll den Bedürfnissen und dem Wohlergehen der Bürger dienen. Diesem Ziel sollte sich auch die Wirtschaft verpflichtet fühlen. Weil das nicht immer so ist, möchte ich mich mit dafür einsetzen. Mit meiner beruflichen Arbeit und meinem ehrenamtlichen Engagement in Umwelt- und Fördervereinen, der Umweltbildung und aktiver Mitarbeit in der Sophienkirchgemeinde habe ich stets versucht nach diesem Grundsatz zu leben. Als Großstädter, der täglich dem Straßen- und Flugverkehr ausgesetzt ist, sind mir saubere Luft und nächtliche Ruhe für einen gesunden Schlaf aller Menschen besonders wichtig. An diesem Ziel möchte ich mit „Grünen Rückenwind“ mitwirken.</p>
Ortschaftsratswahl Lützschena-Stahmeln:		
1. Axel Leubner, 34, Heilpädagoge		

A3 Liste WK 3 Südost

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.8. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 3

Bewerbungen für Wahlkreis 3 (Südost)

1



Stefanie Gruner, 38 Jahre, Juristin, 3 Kinder

Grün ist eine wichtige Farbe für die Lebensqualität in der Stadt. Das meine ich nicht nur politisch, sondern auch ganz praktisch in der Stadtentwicklung. Parks mit blühenden Wiesen, begrünte Fassaden, Gründächer und kleine grüne Oasen zwischen den bebauten Flächen - dafür setze ich mich seit fünf Jahren als Stadtbezirksbeirätin ein und dafür möchte ich mich auch im Stadtrat einsetzen.

Leipzig braucht gute Schulen, die durch ihre bauliche Gestaltung und Ausstattung moderne Pädagogik und ein inklusives Lernen aller Kinder ermöglicht. Als Quartiersschulen sollen diese sich mehr in den Stadtteil öffnen und ein Lebens- und Lernort für alle sein.

2



Martin Meißner, 31 Jahre, Bürokaufmann und Blogger, 1 Kind

Seit vier Jahren sitze ich für die Grünen im Stadtbezirksbeirat Südost. Das kommunalpolitische Engagement im Südosten kommt nicht von ungefähr. Als Autor des Lokalblogs Dunkel. Dreckig. Reudnitz. beschäftige ich mich schon seit Jahren mit der Entwicklung meines Stadtteils.

Gerne möchte ich diese Entwicklung im Stadtrat mitgestalten. Leipzig wächst. Und es ist an uns dieses Wachstum zum Nutzen aller Bürger zu gestalten.

3



Anne Sehl, 28 Jahre, Chemikerin

Der Leipziger Osten ist mein Zuhause. Ich möchte, dass er bunt, vielfältig und lebenswert bleibt. Daher werde ich mich dafür einsetzen, dass die Grünflächen genauso wie die Freiräume für die kreative, freie Szene erhalten bleiben und Platz für neue Initiativen geschaffen wird. Damit in einer wachsenden Stadt die Interessen ihrer Bewohner nicht zu kurz kommen, braucht es eine stärkere Einbindung von Bürgerbeteiligung bei der Stadtentwicklung, dafür möchte ich mich einsetzen.

4



Daniel Fickenscher, 46 Jahre, Historiker

Das friedliche Zusammenleben in einer Großstadt ist uns nicht geschenkt. Wie können Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Weltanschauung und die verschiedenen Generationen gut miteinander auskommen? Durch meine Arbeit beim kirchlichen Projekt „Integration und Bildung für Flüchtlinge“ sind diese Fragen Teil meines beruflichen Alltags geworden. Durch die Integrationsarbeit konnte ich Einblicke in viele Bereiche und Problemlagen unserer Stadtgesellschaft gewinnen: Wohnungs- und Arbeitsmarkt, Bildungs- und Gesundheitswesen, Kultur und Religion. Diese Erfahrungen möchte ich in die Kommunalpolitik einbringen.

5



Dominique Kauer, 23 Jahre, Studentin der Ethnologie

Ein lebenswertes Leipzig für Jung und Alt beginnt schon vor unserer Tür. Dazu gehören genügend Grünflächen mit ausreichend Entsorgungsmöglichkeiten, sowie eine bessere ÖPNV Anbindung, auch nach 20 Uhr. Insbesondere liegt mir eine bedürfnisorientierte Jugend- und Migrationsarbeit am Herzen. Statt mit bestimmten festgesetzten Fördersummen an die Planung zu gehen, ist mir eine politische Diskussion darüber, wie der konkrete Bedarf an Jugend- und Migrationsarbeit aussieht, wichtig.

6



Benny Trölmich, 38 Jahre, Teilhabeberater

Für ein inklusives und vielfältiges Leipzig! Bei meiner Tätigkeit als Peer Berater in der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) komme ich mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt sowie mit deren Problemlagen und Wünschen. In unserer Stadt wurde bereits viel getan, um Menschen mit Beeinträchtigungen am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen und um Barrieren zu verringern oder zu beseitigen. allerdings gibt es noch viel zu tun und zu bewegen, ob infrastrukturell, arbeitspolitisch oder auch kulturell. Inklusion nutzt nicht nur der einen oder anderen Gruppe, sondern allen. Eine Stadt, in der sich jeder wohlfühlt und Perspektiven findet, sei es jung oder alt, Frau oder Mann, mit oder ohne Beeinträchtigung, ist das Ziel. Dieses Ziel ist meine Motivation. Let's go on!

7



Mechthild Lotzmann, 53 Jahre, Krankenschwester, 4 Kinder

Durch meinen Beruf bekomme ich mit, wo die Probleme in der Pflege liegen, sowohl von der Seite des Personals, als auch der Patienten. Ich befürworte eine gute pflegerische Versorgung in allen Gesundheitseinrichtungen unserer Stadt. Für eine gesunde Gesellschaft ist ein gutes Miteinander aller Menschen in unserer Stadt wichtig, egal welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit. Deshalb engagiere ich mich beim Projekt „Integration und Bildung für Flüchtlinge“ in der katholischen Gemeinde St. Laurentius.

8



Dr. Ulrike Böhm, 54 Jahre, Ärztin, 3 Kinder

Als Ärztin trete ich für gute Medizin für alle Menschen und ein gerechtes Gesundheitswesen ein. Der Mensch und nicht die Ökonomie soll im Mittelpunkt der Humanmedizin stehen. Zur Gesundheit zählt auch soziale Teilhabe, deswegen unterstütze ich in meinem Wahlkreis ein soziokulturelles Zentrum und engagiere mich dafür, Kunst und Kultur auch im Quartier erlebbar zu machen.

9



Dr. Rami Jamra, 42 Jahre, Arzt und Humangenetiker, drei Kinder

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Bildung das A und O ist. Daher ist mein erstes Anliegen: frühestmöglich die beste Bildung! Deutschland und Leipzig können mehr und das sollen wir auch erreichen.

10



Anna-Sylvia Goldammer, 44 Jahre, Gästeführerin und Englischlehrerin, zwei Kinder

Der Leipziger Südosten ist meine Heimat. Mir liegt das Miteinander der verschiedenen Generationen am Herzen. Jung und Alt sollen auch in Zukunft die Möglichkeit haben, sich in ihrem Stadtteil zu begegnen und fortzubewegen. Dazu gehören gepflegte Spielplätze, Sportstätten und Parks, genauso wie der Laden und die Kneipe an der Ecke, die Stärkung des sicheren und regelkonformen Fuß- und Radverkehrs und ein bezahlbarer ÖPNV. Leipzig wächst - wir wollen dafür sorgen, dass es lebenswert für uns alle bleibt.

11

Jens Reichmann, 53 Jahre, IT Administrator

Leipzig wächst weiter. Gerade deswegen muss Leipzig auch für schon lange hier lebende Menschen attraktiv bleiben. Die hippe Metropole darf nicht das wichtigste Entwicklungsziel sein. Langjährige Bewohner müssen in ihren Wohnquartieren eine Zukunft haben.

A5 Liste WK 4 Süd

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.7. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 4

Liste der Kandidat*innen WK 4

<p>1</p>  <p>Dr.phil. Gesine Märtens, 47, Familientherapeutin, Stadträtin</p>	<p>Es wird auf uns ankommen, Leipzig frei und weltoffen zu halten und dem Systemangriff von rechts abzuwehren. Es wird auf uns alle ankommen, den Leipziger Süden frei von Hass und Gewalt zu gestalten, damit unsere Kinder gut aufwachsen, wir gut arbeiten unsere Eltern gut alt werden können. Wie jedes Jahr beantragt die AFD die Streichung der Mittel für das Conny Island und das werk 2, und wie jedes Jahr wird es auf uns ankommen, diese Orte zu verteidigen. Wir brauchen hier im Süden mehr Kita-Plätze, eine schnellere Sanierung der Schulen, mehr Turnhallen und mehr alternative Pflegeangebote. Wir brauchen keine sexistische Werbung und kein Stickoxid aus dem Lippendorfer Kohlekraftwerk. Leipzig soll eine Stadt sein, in der alle Geschlechter gleichberechtigt und friedlich miteinander leben. Dazu brauchen wir mehr Sicherheit in den Familien für Frauen und Kinder und mehr Engagement für alternative Lebensentwürfe. Für ein besseres Leipzig!</p>
<p>2</p>  <p>Norman Volger, 40, Sozialwissenschaftler, Fraktionsvorsitzender im Stadtrat</p>	<p>Ich möchte meine Heimatstadt Leipzig für alle Bürger erfassbar voranbringen und lebenswerter gestalten. Dabei steht das Prinzip der Nachhaltigkeit an erster Stelle. Die Nutzung von Ressourcen darf nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen gehen. Die Entwicklung einer ökologischen, familienfreundlichen, demokratischen und toleranten Lebensphilosophie und der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen muss unser Aller Ziel sein. Eine lebenswerte Stadt braucht aber auch ein starkes demokratischen Gemeinwesen, also Bürger die sich für Leipzig engagieren. Als Stadt der friedlichen Revolution muss es unser Ziel sein, antidemokratischen, intoleranten, menschenverachtenden und totalitärem Gedankengut entschieden entgegenzutreten. Die Antwort kann nicht der Überwachungsstaat sein. Exzessiver Videoüberwachung, Internetspionage, Polizeiwillkür oder permanente ordnungsrechtliche Gängelung der Leipziger muss ebenso entschieden entgegengetreten werden.</p>
<p>3</p>  <p>Sophia Kraft, 30, Energieökonomin</p>	<p>Grünes Wirtschaften in Leipzig bedeutet für uns umweltfreundliches, solidarisches und innovatives Wirtschaften. Ich setze mich dafür ein, die Energie- und Wärmewende in Leipzig zu verwirklichen, indem wir eine erneuerbare Alternative zur Fernwärme aus dem Kohlekraftwerk Lippendorf aufbauen. Solidarisches Wirtschaften heißt für mich, regionale Kreisläufe anzukurbeln und global fair konsumieren. Von unseren kreativen Leipziger Startups möchte ich die Innovationskraft nutzen und die Digitalisierung sinnvoll in der Stadt umsetzen. So gestalten wir eine Wirtschaft, die uns allen dient, anstatt dass wir der Wirtschaft dienen!</p>
<p>4</p> <p>Matthias Klemm, 50, Gewerkschaftssekretär, Musiker</p>	<p>Der Leipziger Süden hat es in sich: viel Handwerk, Gastronomie, Handel und Gewerbe; gute Anbindung an den ÖPNV; kulturell gut aufgestellt; Gesundheitseinrichtungen, Ärzte etc. vorhanden. Ein quirliger, grüner Stadtteil mit großer Vielfalt an Lebensentwürfen und Milieuzugehörigkeiten. Das zu achten, die Nischen zu schützen, zu respektieren und den Stadtteil mit allen, die da wohnen und arbeiten,</p>

	weiter zu entwickeln, muss und wird der Schwerpunkt grüner Politik im Süden sein. Als Gewerkschaftler stehe ich für gute und sichere Arbeitsplätze in Leipzig.
5  Diana Ayeh, 30, Promovierende in African Studies,	Sich für eine vielfältige und inklusive Stadtgesellschaft einzusetzen – das ist für mich gelebte Kommunalpolitik. Ob im Sportverein oder der Initiative für menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten: tagtäglich engagieren sich Leipziger*innen für ihr soziales Umfeld. Dieses Engagement müssen wir fördern und die Räume für selbstbestimmtes soziokulturelles und politisches Engagement schützen. Ich setze mich für den Ausbau von Begegnungsstätten, mehr städtische Grünflächen und diskriminierungsfreie Räume ein. Kommunale Demokratiearbeit und Mitbestimmungsrechte sollten unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Alter gefördert und ausgebaut werden.
6  Andreas Dohrn, 51, Pfarrer	Für Menschen in Wohnungsnot engagiere mich als Mitbegründer der "Kontaktstelle Wohnen" und der Wohnungsgenossenschaft "Sowo Leipzig eG". Im Bündnis "Polizeigesetz stoppen" kämpfe ich als Sprecher um Bürger*innen-Rechte, online und offline. In Connewitz, in der Südvorstadt, in Marienbrunn, in Lössnig und Dölitz-Dösen überwinden wir Grünen die Grenzen zwischen Arm und Reich. Ich setze mich im Leipziger Süden für die Stärkung und Vernetzung von Vereinen, Kulturorten, Initiativen und Kirchgemeinden ein. Unsere Zukunft ist ökologisch und sozial, unkonventionell und familiär.
7  Monika Lazar, 51, Betriebswirtin, Bäckerin, Bundestagsabgeordnete	Seit vielen Jahren engagiere ich mich in Leipzig, Sachsen und darüber hinaus gegen Rechtsextremismus. Leider gibt es überall noch genügend zu tun, aber gerade in Leipzig waren wir in den letzten Jahren auch sehr erfolgreich. Beim Roten Stern Leipzig bin ich seit langem aktiv, früher als Spielerin im Frauenteam, jetzt vor allem unterstützend, wenn es bei Veranstaltungen des RSL was zu helfen gibt.
8  Quentin Kügler, 19, Student	Ich lebe seit 14 Jahren in Leipzig und entdecke noch immer ständig neue Seiten unserer wachsenden Stadt. Wachstum birgt Herausforderungen und Chancen. Hier sind unsere modernen, zukunftsorientierten Ideen gefragt. Als Schülersprecher und Mitglied des Jugendparlaments konnte und kann ich schon kommunalpolitisch an Lösungen für diese Herausforderungen mitarbeiten. Jetzt habe ich Lust auf mehr und möchte an einem starken grünen Ergebnis mitwirken - für ein vielfältiges, gerechtes und umweltbewusstes Leipzig!
9 Astrid Werner-Löflät 66 Rentnerin, Pädagogin	Ich bin erst vor 5 Jahren nach Leipzig gezogen. Der Grund: uns hat Leipzig gut gefallen! Es ist aufregend und spannend zu erleben, wie sich die Stadt und besonders der Süden entwickelt und verändert - nicht alles ist positiv. Dies mit zu beeinflussen hat mich angeregt im Stadtbezirksrat Süd mitzuarbeiten und wird auch in Zukunft meine

	<p>Aktivitäten beeinflussen. Wichtig ist mir MIT den Menschen zu reden - besonders mit den Älteren- und nicht nur ÜBER sie. Besonders stark machen möchte ich mich für alle Bereiche der Erziehung, Schule und Integration und für die Belange von Senioren.</p>
<p>10</p>  <p>Holger Klose, 32, Ingenieur (BA), Gastro- und Eventmanager</p>	<p>Ich stehe für eine gestärkte Soziokultur was nur mit mehr Mitteln und eine faire Bezahlung für Sozialarbeitern*innen und alle anderen Arbeitenden in der Soziokultur erreicht werden kann. Freiräume sind ein hohes Gut und müssen erhalten bleiben. Ich kämpfe für eine diverse Clubkultur, in der sich jeder Mensch frei von Diskriminierung ausleben kann. Ich lebe seit nunmehr 6 Jahren in Leipzig, die Stadt hat mich zum Überzeugten Radfahrer gemacht. Daher ist es mir wichtig für eine starke Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer zu streiten.</p>
<p>11</p>  <p>Dr.med. Judith Künstler, 48, Hausärztin, Stadträtin</p>	<p>Ich engagiere mich für eine gute medizinische Versorgung im Leipziger Süden für alle, unabhängig von ihrer sozialen Lage und ihrer Herkunft. Als Mitbegründerin des Netzwerk Queere Ärzt*innen, setze ich mich explizit für die praktische Gleichberechtigung aller Geschlechter Leipzigs ein. Im Drogenbeirat der Stadt trete ich für eine verantwortungsbewusste und entkriminalisierende Drogenpolitik ein.</p>

A6 Liste WK 0 Mitte

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.11. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 0



1

Katharina Krefft, 40 Jahre, Ärztin, verheiratet, 5 Kinder Grüne Politik verändert die Stadt, gleichzeitig wächst die Verantwortung. Denn grüne Politik ist entscheidend geworden. Wir Grüne stehen für das Engagement der Vielen und wir repräsentieren die Vielfalt im Rat. Dafür stehe ich und dafür streite ich: Am 26. Mai 2019 wird Grün in Leipzig mit uns noch stärker!



2

Tim Elschner, 50 Jahre, Jurist: Beim Wohnungspolitischen Konzept sind wir die treibende Kraft. Um eine soziale Wohnungsbaupolitik dauerhaft umsetzen zu können, braucht es einen verantwortlichen Umgang mit öffentlichen Boden: Gezielter Flächenerwerb, Konzeptverfahren und das Erbbaurecht. Das „flächensparende Bauen“ ist unsere Politik, um auf die Bedarfe und Ansprüche an Wohnraum, Gewerbeflächen und Freiräumen zu reagieren und Nutzungskonflikte zu minimieren.



3

Franka Moritz, 38 Jahre; Rechtsdozentin: Mein Interesse gilt der Schaffung von neuen und vor allem guten Arbeitsplätzen in Leipzig, einer Stärkung des Branchenmix und mehr Aufmerksamkeit für die KMU. Gewerbeansiedlungen sollen flächensparend erfolgen und mit ÖPNV erreichbar sein. Räume für Neugründungen sollen vorgehalten, und die Vernetzung mit Wissenschaft gestärkt werden. Das möchte ich gern mit viel Engagement im Stadtrat umsetzen.



Marco Handrick, 38 Jahre, angestellt in einer IT Firma, aufgewachsen im Lausitzer Bergland, seit 2000 in Leipzig. Als Stadtbezirksbeirat begleite ich die Entwicklung der Stadt. Ich beobachte die soziale Ausdifferenzierung der Stadt, dabei liegt mir an den jungen Menschen und gleichwertigen Entwicklungsmöglichkeiten in den verschiedenen Stadtteilen.



5

Wiebke Nenoff, 36 Jahre, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Schulstiftung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens), verheiratet, 3 Kinder. Ich fühle mich mit dieser Stadt verwurzelt und wünsche mir für mein Leipzig eine grüne, nachhaltige Mobilität. Ich setze mich für die ökologische-soziale Entwicklung unserer Stadt ein: das bedeutet Vorrang für Rad und Bahn im Verkehr, damit sich alle zügiger und sicherer bewegen können.



Christian Berg, 50 Jahre, 3 Kinder, Selbstständiger Ein lebenswertes Leipzig braucht auch eine noch bessere Verzahnung des ÖPNV, eine bessere Umsteige-app und auch günstigere Preise. Weil dennoch ein erheblicher Teil des Verkehrs auch künftig mit PKW stattfinden wird, setze ich mich für das Elektroauto und den Ausbau der Ladeinfrastruktur ein.

Nuria Silvestre Fernández, 39 Jahre, Verheiratet, 2 Kinder, 6 Sprachen, Sozialpädagogin, Migrationsberaterin beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf e.V.).

Als Stellvertretende Vorsitzende des Migrantenbeirats der Stadt Leipzig sehe Vielfalt als Chance. Die damit verbundenen Herausforderungen motivieren mich zu politischem Engagement. Leipzig ist meine Wahlheimat und ich arbeite dafür, dass Leipzig offen bleibt.



7

Tilmann Löser, 35 Jahre, 1 Kind, Musiker und Musikmanager im Integrationsbereich

Leipzig lebt vom Mitmachen. Ich will bürgerschaftliches Engagement und ein respektvolles Miteinander fördern, damit Leipzig eine lebendige Bürgerstadt bleibt. Bürgerbeteiligung ist für mich dabei ein wesentliches Entscheidungsmoment, das in Leipzig viel mehr angewandt werden muss. Mich motiviert zu erleben, wie man mit Gleichgesinnten Dinge anpacken und verändern kann.



8

Gloria Brinkmann, 74 Jahre, neu in der Stadt der Kultur. Ich schätze und genieße die Breite des Angebotes an Hochkultur und freier Szene, Klassisches und Neues, sowohl auf den Bühnen als auch in Museen und Ausstellungen, zu Festivals und im Alltag. Ich will mich stark machen für auskömmliche Honorare, mitwachsende Förderung und das Vorhalten von Kreativräumen. Kultur muss alle Bevölkerungsgruppen erreichen, sie sichert das demokratische Zusammenleben in unserer Stadt.



9

Lennard Schaumburg, 22 Jahre, Student der Geschichte: Ich möchte mich für ein Leipzig einsetzen, in dem Natur und Mensch in Einklang leben. Das bedeutet für mich mehr Grün in der Stadt, auf ihren Dächern, an den Straßen, im Quartier. Ein vitaler Auwald ist essentiell für die Lebensqualität, bessere Luft und weniger Lärm schützen die Gesundheit der Menschen in der Stadt.



10

Karolina Koßmann, 20 Jahre, ein Shiba Inu (Fritz), Studentin der Geschichte: Als Tochter einer alleinerziehenden Mutter, liegt mir der Einsatz für eine fortschreitende Gleichstellung besonders am Herzen. Kommunale Gleichstellungspolitik bedeutet Parität im Rat, in den Gremien und den Aufsichtsräten der Kommunalen Familie. Damit die Perspektive der Leipzigerinnen nicht übergangen wird.



11

A7 Liste WK 5 Südwest

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.6. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 5

Liste für Wahlkreis 5 zur Kommunalwahl 2019

1. **Michael Schmidt, 41 Jahre, Sozialmanagement und Medienwissenschaften, verheiratet, 2 Kinder, Knautkleeberg**

Seit 10 Jahren engagiere ich mich im Leipziger Südwesten als Stadtrat und jugend- und familienpolitischer Sprecher der Fraktion für ein lebenswertes Leipzig mit Angeboten für Kinder und Jugendliche, für gute Kitas und Schulen, den Erhalt von Grün-, Spiel- und Sportflächen und grünen Erholungsorten, bessere Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr sowie einen attraktiven ÖPNV. Auch in den nächsten 5 Jahren werden wir grüne zukunftsgerichtete Antworten auf die Herausforderungen der wachsenden Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, Verbänden, Institutionen und Gewerbetreibenden entwickeln und umsetzen!

2. **Kristina Weyh – Plagwitzerin**

Seit 16 Jahren engagiere ich mich leidenschaftlich für ein GRÜNES Leipzig, für einen GRÜNEN Leipziger Südwesten. Stadtentwicklung und Mobilität sind für mich die Zukunftsthemen. Ich möchte Leipzig klimagerecht und vielfältig für alle Menschen entwickeln und dabei Kultur und Natur bewahren. Mir ist wichtig, dass dies im Dialog mit den Leipziger*innen geschieht, denn wir alle sind Leipzig.

3. **Vicki Felthaus, 41 Jahre, M.A. Sozialmanagement und Diplom-Heilpädagogin, verheiratet, 2 Kinder**

Ich bin in Sachsen geboren und lebe seit 21 Jahren in Leipzig. Seit meiner Jugend engagiere ich mich für Menschen, die sozial ausgegrenzt und benachteiligt werden. Leipzig muss noch sehr viel kinder- und familienfreundlicher werden. Darüber hinaus leben in unserer Stadt auch viele ältere und arme Menschen, für die endlich mehr getan werden muss. Die Realität fest im Blick, ist mein Anliegen eine grüne Sozialpolitik, die inklusiv handelt und nachhaltig wirkt.

4. **Holger Seidemann, 48**

Es gefällt mir in Leipzig. Hier wurde ich 1970 geboren. Seit 20 Jahren arbeite ich in meiner Lieblingsstadt als freiberuflicher Umweltplaner. Damit es aber gut bleibt bzw. noch besser wird, bin ich seit 2004 im Vorstand des Ökolöwen und engagiere mich für den Leipziger Auwald, einen naturverträglichen Tourismus und mehr Grün in Leipzig. Da auch meine Miete unerfreulich steigt, hat sich der zweite Themenschwerpunkt von selbst ergeben. Meine Schwerpunkte für den Stadtrat wären also Naturschutz und stabile Mieten für Leipzig."

5. **Kristen Stock, 37 Jahre, Fotografin und Kulturwissenschaftlerin**

Ich habe mich vor zehn Jahren in diese Stadt verliebt und wohne seit acht Jahren in Plagwitz. Seit 2018 darf ich bereits als Stadtbezirksbeirätin in Leipzig Südwest kommunalpolitisch aktiv sein. Die Förderung der Leipziger Kultur, besonders der gemeinnützigen und alternativen Szene, liegt mir am Herzen. Ich bin überzeugt: Grüne Politik steigert die Lebensqualität in unserer Stadt für alle Leipziger*innen in vielen verschiedenen Bereichen.

6. **Ingo Sasama, 58 Jahre, 3 Kinder, 3 Enkel, Fraktionsgeschäftsführer**

Nach 25 Jahren als aktiver Stadtrat habe ich mich in der letzten Wahl aus dem Stadtrat verabschiedet. Aber auch ohne Mandat bin ich „meinem“ Wahlkreis immer aktiv verbunden geblieben. Nun möchte ich auf einem nachgeordneten Platz meine beiden hervorragenden Nachfolger*innen aktiv unterstützen – und für unsere grünen Ideale und Ziele „Gesicht zeigen“.

7. Gisela Kallenbach, wohnhaft in Schleußig - Ehem. Mitglied Stadtrat, Ehem. Mitglied, Europaparlament, Ehem. Mitglied Sächsischer Landtag

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte mit Euch für ein bestes Ergebnis bei den Kommunalwahlen kämpfen, möchte meine langjährigen politischen Erfahrungen einbringen und gerne (aus-) nutzen, dass ich in Leipzig als bündnisgrünes Gesicht nicht ganz unbekannt bin.

Lasst uns sowohl die Veranstaltungen als auch die Straßenwahlkämpfe zudem für ein klares Bekenntnis für ein geeintes, starkes Europa nutzen – ich bin dabei.

8. Rainer Müller, 48, Selbstständig, 3 Kinder, fest verwurzelt im Leipziger Südwesten. Elternsprecher des Gymnasiums im Leipziger Südwesten, Stellv. Vorsitzender des Kreiselterrates (Stadtelternrat [SER]) Leipzig und Mitglied in mehreren (Schul-)Fördervereinen und Organisationen mit sozial- und umweltgerechten Zielen.

Mein unbedingter Wille mögliche demokratische Mitbestimmungsrechte auch zu nutzen brachten mich in mehrere Ehrenämter. Dabei stößt man schnell an die Grenzen des Machbaren. Einfach weil der politische Wille fehlt Bildung, Sport und Kultur den notwendigen Stellenwert und notwendige Finanzausstattung zu geben. Nur massiver Druck aus der Bevölkerung bringt die sogenannten Volksparteien zum handeln. Auch ein Beweis dass der Bürgerwille am Ende zählt. Warum dann immer erst auf massiven Druck, wenn es doch schon lange bekannt ist. Einzige echte Alternative zu diesen Fehlentwicklungen ist es meine Kraft Bündnis 90 Die Grünen zur Verfügung zu stellen. Ich freue mich auch von Ihnen Unterstützung zu erfahren. Für eine gerechte grüne Zukunft in Leipzig, Sachsen, Deutschland und Europa. In der Hoffnung auf positive Ergebnisse in der ganzen Welt. Für uns und unsere Kinder und Enkel.

9. Natalie Strom, 20 Jahre, Plagwitz, Studentin an der Uni Leipzig

Umweltschutz und Gentrifizierung sind die Themen, die mich bewegen. Wir müssen es unseren Mitmenschen einfacher und reizvoller machen, Verantwortung zu übernehmen. Für einen vielfältigen, aufgeweckten, müllfreien und bunten Leipziger Westen – der für alle bezahlbar bleibt!

10. Mario Christian Stöbe, 43 Jahre, 3 Kinder, wohnhaft in Knautnaundorf Seit 2014 im Ortschaftsrat für die Wählervereinigung, Vorstandsvorsitzender des Kulturvereins Knautnaundorf e.V.,

Mit den Zielen der Grünen kann ich mich identifizieren, da diese auch meiner persönlichen Einstellung entsprechen.

11. Amelie Prenzler, Neuleipzigerin in Schleußig, seit September 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Abgeordnetenbüro GRÜNER Raum am Kanal von Claudia Maicher.

Umweltpolitik und Nachhaltigkeit in allen Bereichen liegen mir besonders am Herzen. Zudem ist mir als passionierte Radfahrerin eine kluge Radverkehrspolitik wichtig, insbesondere Verkehrsadern wie die Zschochersche Straße müssen sicher und attraktiv für Radfahrer umgestaltet werden.

A9 Liste WK 6 West

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.5. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 6

Kurzvorstellungen KandidatInnen – Wahlkreis 6 West

Platz 1:

Konstantin Richter, 29 Jahre, Biochemiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Ich möchte, dass Leipzig ökologisch und nachhaltig wächst. Deshalb setze ich mich für sinkende CO₂-, Stickoxid- und Feinstaubemissionen im Stadtverkehr ein, damit unser Klima nicht weiter zerstört und die Leipziger BürgerInnen nicht mehr krank gemacht werden. Dafür brauchen wir einen attraktiven und bezahlbaren ÖPNV, eine Stadt der kurzen Wege mit wichtiger Infrastruktur vor Ort, sichere und komfortable Radwege und praxistaugliche Alternativen zum eigenen Auto.

Platz 2:

Dr.-Ing. Claudia Fülle, 40 Jahre, Bauingenieurin

In der wachsenden Stadt Leipzig gewinnt auch der Stadtteil Grünau an Bedeutung. Ich setze mich ein für ein attraktives und sicheres Wohnumfeld in Grünau, in dem sich Junge und Alte, Alteingesessene und neu Zugezogene wohl fühlen. Dazu braucht es den Erhalt und den Ausbau von öffentlichen Grünflächen und die Sicherung und Stärkung der sozialen Stadtteilangebote. Dafür möchte ich mich zukünftig im Stadtrat engagieren.

Platz 3:

Melissa Seidj, 19 Jahre, Studentin

Platz 4:

Bernd Felgentreff, 59 Jahre, selbstständiger technischer Berater für Systemtechnik

Neue Energieversorgung für ein nachhaltig versorgtes Leipzig aus dem Mix aus Erneuerbaren Energieträgern, wesentlich höherer Energieeffizienz und der heute noch wenig genutzten Abwärmepotentiale treibt mich seit knapp 30 Jahren um. Die Chancen für neue Arbeitsplätze aus hiesiger Wertschöpfung sind groß, sodass viele Bürger unserer Stadt davon partizipieren könnten, wenn wir es engagiert angehen.

Platz 5:

Dr. Nicole Lakowa, 45 Jahre, Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Stadträtin

Leipzig ist eine tolle und lebenswerte Stadt, jedoch nicht für alle gleichermaßen. Die zunehmende Zahl an Menschen in unserer Stadt führt zu einer Verknappung des Wohnraums sowie von urbanen Grünflächen und Freiräumen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Wohnen für alle bezahlbar bleibt und wir trotzdem neue grüne Oasen schaffen. Ich sehe Grünau in der Zukunft als einen Stadtteil mit bezahlbarem Wohnraum und großer Attraktivität, wenn wir es hier schaffen endlich eine ökologisch innovative und ausgewogene Stadtentwicklung auf den Weg zu bringen.

Platz 6:

Jan Winterhalter, 28 Jahre, Referendar/Doktorand

Leipzig ist eine wunderbare Stadt, und das soll auch so bleiben. Mietwucher aber sorgt für immer mehr Ungerechtigkeit. Daher setze ich mich für eine faire Wohnungspolitik ein, die für alle zu haben ist. Insbesondere möchte ich, dass auch Leipzig wie Berlin es wagt, eine Mietpreisbremse auf kommunaler Ebene einzuführen.

Platz 7:

Dr. Felix Fingas, 29 Jahre, Biochemiker

Klima- und Umweltschutz sind globale Aufgaben, können aber nur lokal umgesetzt werden. Für uns Leipziger bedeutet das: Ausstieg aus der Strom- und Fernwärmeversorgung durch das Braunkohlekraftwerk Lippendorf, Schutz und Erhalt unserer Gewässer und des Auwalds, Ausbau zur Fahrradstadt und konsequentes Divestment von öffentlichen Geldern aus fossilen Energien. Es wird Zeit!

Platz 8:

Dr. Christoph Gerhards, 49 Jahre, selbstständiger Dipl.-Physiker

Mir liegt die Energiewende am Herzen. Deshalb möchte ich mich in Leipzig insbesondere für Erneuerbare Energien und Energieeinsparungen sowie den Ausbau des ÖPNV und Radverkehrs einsetzen. Wichtig ist mir dabei, die Kosten sozial gerecht auf die heutige und kommende Generationen zu verteilen.

Platz 9:

Karl-Georg Schumacher, 21 Jahre, Zugchef und Student der Geographie

Noch in den 1980er Jahren war unser Wahlkreis ein Sehnsuchtsziel mit hellen, modernen Wohnungen und fast ohne Arbeitslosigkeit. Auch heute ist das Ziel meiner grünen Politik, Städte lebenswert für Menschen zu gestalten - natürlich nun unter veränderten Rahmenbedingungen. Umweltschutz und Verkehrswende sind nichts schlimmes, lasst sie uns dafür nutzen, unseren Wahlkreis und Leipzig lebenswerter, ja zukunftsfähig zu machen. Wie wäre es, wenn wir uns untereinander wieder offen begegnen können, z.B. auf der Straße oder dem Nachbarn gegenüber? Dafür werde ich mich einsetzen.

Platz 10:

Michael Geidel, 64 Jahre, Diplomingenieurökonom

Was prägt Leipzig? Vor allem Offenheit und Vielfalt, Kunst und Kultur. Seit Jahrzehnten genieße ich die große und "kleine" Kunst dieser Stadt. Ich möchte, dass die kommunalen Mittel für Leipzigs Freie Szene und für unsere städtischen Kultureinrichtungen ebenso wie für Jugendarbeit und demokratische Bildung gesichert und ausgebaut werden. Damit stärken wir unsere offene, tolerante und emanzipierte Stadtgesellschaft.

Platz 11:

Dr. Daniel Gerber, 33 Jahre, Informatiker und technischer Leiter

Ich setze mich für eine faire und nachhaltige Digitalisierung in Leipzig ein. Entscheidungen, die im Stadtrat und den Ausschüssen getroffen werden, müssen für alle Bürgerinnen und Bürger transparent sein. Dazu gehört auch, dass sich alle Leipziger mithilfe von Onlineportalen besser an demokratischen Prozessen beteiligen können. Insbesondere ältere Menschen sollten in diesem gesellschaftlichen Wandel mit gezielten Angeboten unterstützt werden. Die Digitalisierung bietet Chancen die Interessen Grüner noch prominenter im Stadtrat zu vertreten.

A10 Liste WK 7 Altwest

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.4. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 7

Liste WK 07

1. **Petra Čagalj Sejdi, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder**

Projektleiterin

Seit von fünfzehn Jahren engagiere ich mich für Grüne Politik in Leipzig, in den letzten fünf Jahren konnte ich mein Engagement auch als Stadträtin einbringen. Motivaton für meine politische Arbeit ist mein Streben nach Gerechtigkeit. Ich engagiere mich für eine Stadt, in der alle die gleichen Chancen haben, in der wir gemeinsam und durch unsere Unterschiede und unsere Vielfalt profitieren. Auch in Leipzig gibt es leider viele Familien, denen es nicht so gut geht und bei denen Kindergarten, Schule und Hort wichtige Strukturen sind, die Halt und Unterstützung bieten, Daher ist es wichtig, dass wir den Ausbau von Kinderbetreuung und Schulsozialarbeit weiter fördern und Qualität sichern. Wir brauchen eine gerechtere und umsetzbarere Sozial- und Familienpolitik, die sich an die realen lebensbedingungen aller Familein anpasst und flexible Konzepte anbietet. Dafür möchte ich mich auch in den nächsten fünf Jahren einsetzen. Für ein gerechtes, vielfältiges und familienfreundliches Leipzig! Für Altwest!

2. **Volker Holzendorf, 47 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,**

Heimat in Altlindenu.

Seit 2015 vertrete ich im Stadtbezirksbeirat Leipzig Altwest die BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, und 2016 wurde ich Co-Sprecher der AG Stadtentwicklung und Mobilität des Kreisverbandes. Inzwischen werde ich als kompetenter Ansprechpartner im Stadtteil wahr- und in Sachen Mobilität in Leipzig ernst genommen. Auch dank meiner Petition wird endlich sicherer Radverkehr in der inneren Jahnallee möglich und ich will dafür sorgen, dass endliche eine Radstation am Leipziger Hauptbahnhof gebaut wird. Als Elternsprecher des im Aufbau befindlichen Gymnasiums im Leipziger Westen bin ich intensiv mit der Schulplatzmisere vertraut und kann mich hier für das Wohle unserer Kinder stark machen.

3. **Anna Kaleri, 45 Jahre, 2 Kinder**

Autorin, Vorsitzende Lauter Leise e.V., Parlamentarische Beraterin Kultur im Sächs. Landtag.

Der Leipziger Westen ist reich an Theatern und Freier Szene, Galerien, Ateliers, Projekträumen, Einrichtungen der Soziokultur und der kulturellen Bildung. Zur Zeit erscheint es wichtiger denn je, ihre Akteur*innen zu unterstützen, Räume zu sichern und Freiräume zu wahren. Kunst und Kultur sind Impulsgeber und Ausdruck einer lebendigen, pluralistischen Gesellschaft. Dafür engagiere ich mich und dafür steht auch eine starke GRÜNE Fraktion im Stadtrat.

4. **Steffen Kache, 45, verheiratet, 1 Hund.**

Betreiber des Musikclubs Distillery und Mitglied im Vorstand der LIVEKOMM, dem Bundesverband der Musikspielstätten in Deutschland.

Mir liegt die freie Szene und eine lebendige Clubkultur in Leipzig besonders am Herzen. Diesen Schatz möchte ich unterstützen und erhalten. Leipzig ist aber vielmehr! Leipzig ist ein Ort mit einer ganz besonderen Energie, hier sind Dinge möglich, von denen andere nur träumen. Ich möchte im Besonderen die Kreativwirtschaft stärken und Menschen mit Ideen für diese Stadt unterstützen. Und natürlich liegt mir die Umwelt und der Erhalt des Planeten am Herzen, Leipzig muss hier entscheidende Impulse setzen. Wir können Dinge gemeinsam denken und zusammenbringen, die oft als Widerspruch wahrgenommen werden, weg vom Entweder-Oder hin zum Sowohl-als-Auch. Wir haben unsere Zukunft in unserer Hand, wir können sie gemeinsam gestalten, im Sinne aller Lebewesen dieser Stadt.

5. **Cornelia Kluth, 57 Jahre, verheiratet, 2 Söhne und 2 Enkelsöhne**

Seit 2016 bin ich Sprecherin der Bürgeriniave „Rückmarsdorf“ – Mit uns ist kein Kies zu machen! Im Rahmen dieser Tätigkeit habe ich erfahren, wie wertvoll unser demokratisches System ist und was erreicht werden kann, wenn sachlich fundiert argumentiert und agiert wird. Noch ist der Neuaufschluss Kiessandtagebau „Rückmarsdorf“ nicht ganz vom Tisch, aber ohne die Arbeit der BI gemeinsam mit verschiedenen Stadträten, allen voran Tim Elschner, natürlich auch mit Stadträten der SPD und Die Linke sowie Naturschutzverbänden und anderen Unterstützern, ist davon auszugehen, dass die Sorgen der Rückmarsdorfer kaum Beachtung gefunden hä9en. Ich möchte

mich dafür einsetzen, dass nachhaltig und ressourcenschonend gebaut wird, dass nicht immer mehr Flächen jeglicher Art und Bäume dem stetigen Wirtschaftswachstum zum Opfer fallen.

6. Gregor Jaschke, 25 Jahre,

Masterstudent Nachhaltige Entwicklung

Die größte Herausforderung unserer Zeit ist der Klimawandel. Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erfüllen, müssen wir auch auf kommunaler Ebene alle Hebel in Bewegung setzen und Ernst machen mit dem Klimaschutz. Für zentral halte ich hierbei den zügigen Ausstieg aus der Braunkohle in Lippendorf und die Dekarbonisierung der Leipziger Wärmeversorgung. Außerdem muss die Verkehrswende vorangetrieben werden.

7. Clara Mildenerger, 25 Jahre alt,

Studentin der Psychologie Ich bin Psychologiestudentin und Feministin.

Neben meinem Studium setze ich mich mit meiner neu gegründeten Hochschulgruppe campusgrün gegen Missstände an der Universität Leipzig ein. Aber auch über die Hochschule hinaus ist noch einiges zu tun: Meine Ziele sind z.B. die Gleichberechtigung aller Geschlechter, sowie das Entstehen gegen jegliche Form der Diskriminierung. Ein guter Ansatzpunkt sind dabei etwa die Umsetzung geschlechtergerechter Bezahlung in städtischen Unternehmen und eine Bildung die frei von Geschlechterstereotypen und diskriminierungsfrei ist.

8. Tobias Möller, 34, verheiratet, 1 Kind,

Betriebswirt (B.A.), Angestellter, Student, Stadtbezirksbeirat

„Seit 2016 vertrete ich als Stadtbezirksbeirat unser Quartier. Als Nachhaltigkeitsmanager in spe (MBA, erwarteter Abschluss Juli 2019) habe ich ein gutes Verständnis über die Ziele nachhaltiger Entwicklung und über wirtschaftliche Zusammenhänge. Klar ist, dass sich die Wirtschaft ändern muss, damit diese dem Gemeinwohl der Gesellschaft dient und die Grenzen der Natur respektiert. Deswegen setzte ich mich insbesondere für ein solidarisches und umweltverträgliches Wirtschaften sowie für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt ein.“

9. Claudia Maicher, 40 Jahre MdL

"Hier gibt es eine lebendige Kulturszene und immer noch Freiräume, die den Westen so lebenswert machen. Altwest lebt von Menschen, die ihren Stadtteil mitgestalten, sei es als Stadtgärtner*innen im Essbaren Palmengarten, oder als Anwohner*innen und Kreativszene auf der Georg-Schwarz-Straße. Ich will Türöffnerin für Ideen sein, Initiativen fördern und Netzwerke unterstützen, damit Alteingesessene und Familien sich genauso wohl fühlen wie junge, kreative Unternehmen und Studierende."

10. Daniel von der Heide, 35 Jahre, Geschäftsführer

Mir liegt vor allem die grüne Verkehrspolitik am Herzen, die den enormen Flächenbedarf und die Lärm- und Schadstoffemissionen des Autoverkehrs kritisiert und sich darum für eine Förderung des Umweltverbundes aus Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr einsetzt. Fünf Jahre lang habe ich mich nun als Stadtrat der grünen Fraktion um die Verkehrsthemen gekümmert und immer noch ist soviel zu tun: von der Absicherung der dringend notwendigen Investitionen im ÖPNV, einer integrierten Radnetzplanung bis zur immer noch ausstehenden Umgestaltung des Lindenauer Marktes inkl. Fußgänger*innenzone auf der Nordseite und es bedarf vieler grüner Stimmen im Stadtrat, damit es in der Verkehrspolitik Leipzig in die richtige Richtung weitergeht.

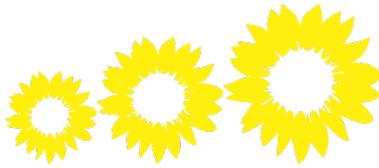
11. Anette Weicker, 53 Jahre, Ärztin

Gesundheit liegt mir nicht nur beruflich am Herzen: Alle Leipziger brauchen gesunde Luft, aber auch Grün für Augen und Seele und Freiräume für Kinder, Grünflächen, Bäume, Fahrräder und ÖPNV. Für mich ist es eine wichtige Aufgabe, die Identifikation der Bürger*innen mit einem gesunden Leipzig zu fördern, damit möglichst viele vom „Sich wohl fühlen“ zum „Sich Verantwortlich fühlen“ kommen.

A11 Liste WK 9 Nord

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.2. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 9



**Bewerbungen für Wahlkreis 9 (Nord) auf dem
Stadtparteitag am 09. Februar 2019 von
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Leipzig**

Platz 1

Martin Biederstedt

35 J., Angestellter
Stadtbezirksbeirat Mitte,
Gleichstellungsbeirat,
Chormitglied im
Schauspielhaus Leipzig

Schaue ich von Seehausen über Wiederitzsch und Mockau bis hinunter nach Gohlis Mitte und Eutritzsch, erlebe ich ein Stadtgebiet, das große zusammenhängende und intakte Wohngebiete aufweist. Hier haben Menschen ihr Zuhause gefunden oder finden es gerade jetzt. Ich erlebe aber auch ein Stadtgebiet, das große Industrie- und Messeflächen sowie medizinische Versorgungseinrichtungen mit vielen Arbeitnehmer*innen beherbergt. Dies stellt auf den ersten Blick vielleicht einen Gegensatz dar. Aber ich sehe hier einen Motor für bündnisgrüne Zukunftsthemen wie den Umbau der Energieversorgungsstrukturen direkt vor Ort, für den Ausbau von Mikroparkflächen und den Erhalt wild bewachsener Brachen, für Radschnellwege sowie ÖPNV-Pilotprojekte. Dazu will ich vor Ort mit den Menschen ins Gespräch kommen. Zusätzlich möchte ich dafür sensibilisieren, dass diese nördlichen Stadtteile eine der wichtigsten Kaltluftschneisen für Leipzig bilden und somit im Sinne unseres Stadtklimas eines besonderen städtebaulichen Augenmerks bedürfen.

Platz 2

Carina Flores

43 J., Molekularbiologin,
Referentin f. krit. polit.
Bildungsarbeit und globales Lernen

Ich setze mich für mehr politische Beteiligung von Menschen mit Migrationserfahrungen in Entscheidungsprozessen auf kommunaler Ebene und in meinem Stadtteil Gohlis Mitte ein. Ich möchte eine vielschichtige Perspektive schaffen, einen Raum eröffnen für die seit Jahren dahingehend geäußerte Kritik von vielen migrantischen Organisationen und Menschen mit Migrationserfahrung.

Platz 3

Marcus Korzer

42 J., Architekt,
Stadtbezirksbeirat Nord

Als Architekt kommt es mir darauf an, die Entwicklung Leipzigs so zu steuern, dass für ein schnelles Wachstum nicht Baukultur, klimabewusstes Bauen und der nachhaltige Städtebau geopfert werden.

Platz 4

Ricarda Berger

56 J., Hotelfachfrau,
aktive Stütze des Begegnungs-
angebots Nordcafé in Gohlis

Mir liegt das Thema Verkehrsberuhigung in der Stadt sehr am Herzen. Bitte mehr Mobilitätsanteile für den ÖPNV, private Kfz-Fahrten im Stadtbereich reduzieren und mehr Tempozone 30 ausweisen. Höhere Lebensqualität erreichen wir durch Bäume anstelle von Parkplätzen sowie durch weniger Verkehrslärm.

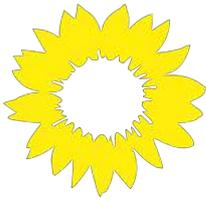
Im Rahmen der wachsenden Stadt kommt es auch bei uns zu

<p>Platz 5</p> <p>Niels Krap 41 J., Angestellter, Stadtbezirksbeirat Nord</p>	<p>einer zunehmenden Flächenverdichtung. Zielkonflikte bleiben dabei nicht aus. Mich interessiert es, diese Konflikte nachhaltig zu lösen.</p>
<p>Platz 6</p> <p>Heike König 56 J., Regionalmanagerin, Leiterin der Geschäftsstelle Grüner Ring Leipzig</p>	<p>Kommunalpolitik ist immer ganz konkret, egal in welchem Bereich. Man muss sie für die Menschen und zuerst mit Kopf und Herz machen, nicht mit dem Parteibuch. Das kann ich.</p>
<p>Platz 7</p> <p>Markus Schumann 31 J., Assistenzarzt f. Allgemeinmedizin</p>	<p>Bei meinen Hausbesuchen treffe ich viele ältere Mitmenschen an, die sich weiterhin ein selbstbestimmtes Leben wünschen. Wir müssen daher in den Stadtteilen die Wege zu den zentralen Versorgungseinrichtungen barrierefrei gestalten und besser Hilfe organisieren, insbesondere Zugangsmöglichkeiten zu Pflegediensten und Vereinen, die Seniorenarbeit anbieten.</p>
<p>Platz 8</p> <p>Sabine Nobbe-Fietz 38 J., kaufmännische Angestellte, Stadtbezirksbeirätin Nordost</p>	<p>Mockau hinkt in puncto Stadtteilentwicklung etwas hinterher. Auch hier sollen weitere kulturelle Räume entstehen. Warum nicht unsere "Mockauer Post" in ein soziokulturelles Zentrum nach dem Vorbild des Budde-Hauses verwandeln? Die Stadt soll hierzu mit den Investoren in Verhandlungen treten und Angebote unterbreiten.</p>
<p>Platz 9</p> <p>Stefan Haffner 57 J., Lehrer f. Geschichte, GRW und Sport, Buchautor von Leipzig-Krimis</p>	<p>Ich möchte meinen Stadtteil Mockau familienfreundlicher gestalten. Ich wünsche mir einen ökologischen und kindgerechten Stadtumbau, d.h. mehr Frei- und Grünflächen schaffen, die auch Spielbereiche und Bänke anbieten. Das heißt auch, einen Vorfahrtsstraßenplan auszuweisen, um Wohngebiete generell einfacher als Spielstraßen ausschildern zu können.</p>
<p>Platz 10</p> <p>Maria Antonia Groß 22 J., Jurastudentin</p>	<p>Ich möchte mich mit junggrüner Energie einsetzen für Leipzig als eine vielfältige und offene Stadt: für politische Teilhabe von Menschen, denen sie heute verwehrt wird. Ich trete für wirkliche Sicherheits- statt reine Symbolpolitik sowie für Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen ein.</p>
<p>Platz 11</p> <p>Ansgar König 58 J., Sänger MDR Rundfunkchor</p>	<p>Wir dürfen stolz auf Leipzig und seine Kultur sein. Gern trage ich mit meinen über 30 Jahren Erfahrung im Kulturbetrieb dazu bei, sie zu erhalten und weiter zu entwickeln.</p>

A12 Liste WK 1 Nordost

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 3.10. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 1



BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN in Leipzig
Stadtparteitag am 9. Februar 2019

Bewerbungen für Wahlkreis 1 (Nordost)



1. Dr. Tobias Peter

Tief verwurzelt im Leipziger Osten möchte ich mich dafür einsetzen, dass dieser Teil der Stadt sich positiv entwickelt und seinen besonderen Charme beibehält. Ich will mehr sozialen, gemeinnützigen und kooperativen Wohnungsbau. Kitas und Schulen mit besonderen Herausforderungen müssen stärker unterstützt werden. Unsere vielfältige Club- und Kulturszene gilt es zu erhalten und die Wirtschaft vor Ort zu stärken.



2. Christin Melcher

Ich setze mich dafür ein, dass Schulen und Kindertageseinrichtungen in den Stadtteil wirken und die Elternarbeit verbessern - die Kommune muss ihren Spielraum bei der Gestaltung von Bildungslandschaften besser nutzen. Die wertvolle Arbeit von Initiativen für Kunst, Kultur und demokratische Bildung möchte ich fördern. Ich trete dafür ein, dass die internationalen Gemeinschaften und Vereine, die für ein Miteinander im Viertel eintreten, gestärkt werden.



3. Tizian Optenberg

Generationengerechte Viertel insbesondere für Kinder und Jugendliche müssen das Ziel kommunaler Politik sein. Unser Stadtteil kann mehr als Waffenverbotszone. Statt Brandmarkung will ich mich in der Stadt für bürger*innennahe Sicherheitskonzepte einsetzen. Das fängt mit Präventions- und Aufklärungsarbeit an. Gleiches gilt für die Drogenpolitik: statt Konsument*innen zu kriminalisieren, brauchen wir Drogenkonsumräume mit entsprechender Suchtberatung.



4. Amal El-Abd

Ich möchte einen bunten und sicheren Osten für uns alle – gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz sind die Grundlage für ein gemeinsames Miteinander. Dabei ist mir die Förderung von Mädchen und Frauen und insbesondere die Integration von Frauen mit Migrationsgeschichte in den Arbeitsmarkt ein besonderes Anliegen.



5. Christel Eißner

Der letzte Hitzesommer hat gezeigt, in welchem Ausmaß der Klimawandel unser Stadtgrün bedroht. Neben dem Schutz und der Neupflanzung von Straßenbäumen kommt der klimagerechten Entwicklung von Grün- und Freiräumen besondere Bedeutung zu, weil diese die Lebensqualität von Menschen, besonders in verdichteten Quartieren, entscheidend beeinflussen. Als aktive Gärtnerin in einem Gemeinschaftsgartenprojekt setze ich mich für den Erhalt und die Förderung von Nachbarschaftsgärten ein. Darüber hinaus ist mir der Tierschutz ein wichtiges Anliegen.



6. Wieland Götzler

Um Radfahren für alt und jung sicherer und attraktiver zu machen, setze ich mich für die Ludwigstraße als erste Fahrradstraße in Neustadt und Volkmarisdorf ein. Ich engagiere mich für mehr direkte Straßenbahn- und S-Bahn-Verbindungen in andere Stadtteile. Für einen sicheren Leipziger Osten brauchen wir keine Waffenverbotszone, sondern eine bürgernahe Polizei und eine städtebauliche Gestaltung, die Kriminalität vorbeugt.



7. Ariane Jedlitschka

Seit Jahren engagiere ich mich als Kulturmanagerin für eine vielfältige Kultur- und Kreativszene im Leipziger Osten. Um die vielen lebendigen Kulturorte erhalten und dauerhaft zu stärken, setze ich mich für ein dezentrales sozio-kulturelles Zentrum entlang der Eisenbahnstraße ein. Demokratie heißt mehr als wählen gehen. Ich engagiere mich für eine Stadtentwicklung 'von unten' und neue Formen von Mitwirkung. Darüberhinaus will ich, dass wir die Potentiale mit digitaler Kultur für eine offene Gesellschaft heben.



8. Nancy Kallenbach

Ich engagiere mich dafür, dass alle Leipziger Bildungseinrichtungen personell und sächlich angemessen ausgestattet werden. So können Orte entstehen, an denen mit Freude gelernt und gelebt werden kann und die sich ins Viertel öffnen. Projekte wie die Quartierschule Ihmelstraße müssen Schule machen. Ich setze mich für ein Leipzig ein, in dem alle Menschen mit Würde leben können.



9. Ingmar Dietz

In unseren Stadtteilen leben viele Menschen unter prekären Einkommensbedingungen. Deshalb setze ich mich für ein Grundeinkommen und dessen Erprobung in Leipzig ein. Ich möchte, dass wir uns als kulturell unterschiedlich geprägte Menschen nicht von Vorurteilen vereinnahmen lassen, sondern miteinander reden statt übereinander. Ich möchte unsere Sportvereine stärken und setze mich für die Sanierung von Sportstätten ein.



10. Ulrike Bürgel

Ich setze mich für eine vielfältige Stadtgesellschaft ein. Dazu gehört für mich eine Mietenpolitik, die vom Zentrum bis zum Stadtrand sowohl leistbare Wohnungen für Menschen in der Grundsicherung als auch bezahlbare Räume für Gewerbe und Vereine ermöglicht. Ich setze mich für die weitere Ausgestaltung von barrierefreien Haltestellen und Zugängen zu Kulturorten ein. Wichtig sind mir die Sicherstellung und Förderung queerer Orte und die Aufklärungsarbeit zu LGBT* an Schulen.



11. Charlotte Blücher

Ich engagiere mich für die politische und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen. Dass Menschen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Glauben oder anderer Merkmale ausgeschlossen werden, muss auch auf kommunaler Ebene aktiv bekämpft werden. Demokratie heißt, dass alle mitmachen können. Ich streite für ein lebenswertes Leipzig für ältere Menschen und Generationengerechtigkeit bei Bildung oder Mobilität.

